

## Nachwehen der Stiftung

An der gescheiterter Privatstiftung und an Beschlüssen des alten Gemeinderats knabbert die Gemeinde Neumarkt noch immer.

MICHAELA EGGER

**Z**iemlich genau zwei Jahre ist es her, dass es in Neumarkt nur ein Gesprächsthema gab: die Einbringung des E-Werks in eine Stiftung. Anfang Dezember 2013 war das Vorhaben zum ersten Mal im Gemeinderat Thema – wenige Tage später beschloss die damalige Bürgermeisterpartei FPÖ & Unabhängige die Gründung der Stiftung. Das Land untersagte die Errichtung – vor rund einem Jahr setzte das Verwaltungsgericht endgültig einen Schlussstrich unter das Projekt.

Wobei: Vom Tisch ist die Sache noch immer nicht. Laut dem Bürgermeister der fusionierten Marktgemeinde Neumarkt Josef Maier (ÖVP) ist der Gemeinde durch die Stiftungscausa ein Schaden von rund 130.000 Euro entstanden. Die Korruptionsstaatsanwaltschaft wurde eingeschaltet und ermittelte im Sommer gegen acht Personen wegen des Verdachts der Untreue.

Zu einer Anklage kam es allerdings nicht. „Wir haben die Ermittlungen eingestellt, weil auch nach Ausschöpfung aller Ermittlungsansätze weder von einem wissentlichen Befugnismissbrauch noch von einem Schädigungsvorsatz auszugehen war“, heißt es vonseiten der Staatsanwaltschaft.

### Gutachten

„Wir hätten uns dem Verfahren als Geschädigte angeschlossen. Nun überlegen wir, ob wir den zivilrechtlichen Weg einschlagen“, so Maier. Vorher wolle man aber ein entsprechendes Rechtsgutachten einholen.

Richtig Kopfzerbrechen bereitet aber vor allem das „Kommunale Zentrum“, das noch vom alten Gemeinderat beschlossen



Alte Volksschule wurde im ersten Bauabschnitt saniert

PERCHTHALER

wurde. Die Stiftung hätte das 4,5 Millionen-Euro-Projekt finanzieren sollen – nun sitzt die neue Gemeinde auf den Kosten (wir berichteten).

Der erste Bauabschnitt um rund zwei Millionen Euro ist mittlerweile fertig: Die alte Volksschule wurde komplett sa-



Neumarkts  
Bürgermeister  
Josef Maier RUCK

niert. „Der Musikverein ist bereits dort angesiedelt“, so Maier.

Unterstützung finanzieller Natur gibt es vom Land Steiermark, das in der Sache auch generell berät. Außerdem sind Nutzungsänderungen geplant. Maier: „Ursprünglich hätten nur Vereine in das Zentrum einziehen sollen. Das hätte uns finanziell umgebracht.“

Der Neumarkter Finanzhaushalt ist im Gemeinderat wieder am 17. Dezember Thema, wenn der Voranschlag 2016 auf der Tagesordnung steht.



### KOMMENTAR

MICHAELA EGGER

### Finanzen

**F**ür einen gewaltigen Wirbel sorgte vor zwei Jahren das Vorhaben der Neumarkter „FPÖ & Unabhängige“, das lukrative E-Werk der Gemeinde in eine gemeinnützige Privatstiftung einbringen zu wollen. Ein Jahr später scheiterte das Projekt endgültig. Aufgrund von Verwaltungskosten und Co. ist der Gemeinde laut dem jetzigen Bürgermeister Josef Maier (ÖVP) ein Schaden von rund 130.000 Euro entstanden. Die Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption geht der Sache nicht nach. Die Ermittlungen gegen acht Personen wurden eingestellt, da ein wissentlicher Befugnismissbrauch nicht nachweisbar war. Und auch wenn die Gemeinde mit dem Gedanken spielt, den zivilrechtlichen Weg einzuschlagen, wird sie dies wahrscheinlich nicht tun: Ein verlorener Prozess tut den Finanzen auch nicht gut.

**F**inanziell schmerzt aber vor allem das „Kommunale Zentrum“, das noch vom alten Gemeinderat beschlossen wurde.

Dieses ist das Zentrum der finanziellen Sorgen des neuen Gemeinderats.

Sie erreichen die Autorin unter [michaela.egger@kleinezeitung.at](mailto:michaela.egger@kleinezeitung.at)

### FÜR SIE DA

#### REGIONALREDAKTION JUDENBURG

Herrngasse 8, 8750 Judenburg.

Tel.: (03572) 86 560;

Fax-DW: 75, [judred@kleinezeitung.at](mailto:judred@kleinezeitung.at);

**Redaktion:** Michaela Egger (DW 77), Bettina

Oberrainner (DW 72), Ute Groß (DW 80),

Sarah Ruckhofer (DW 78);

**Sekretariat:** Andrea Burböck (DW 70),

Gabriele Riedl (DW 76);

Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;

**Werbeberater:**

Dagmar Franz (DW 71);

**Abo-Service:** (0316) 875 3200